

# **„Mitternachtssport“ im Rahmen der Module „Maßnahmen gegen Jugendkriminalität“**

1. Durchführungszeitraum: September 2008 bis dato

2. Träger der Maßnahme: StadtSportBund Köln e. V./Sportjugend Köln (SJK)

3. Projektablauf/ Projektbeschreibung:

Die SJK als Jugendhilfeträger der Kölner Sportvereine und Sportverbände, und das Sportamt der Stadt Köln sind Partner bei der Vergabe städtischer Mittel für Mitternachtssportangebote, für die eine gemeinsame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vorgenommen wird. Durchgeführt werden diese Angebote von Kölner Sportvereinen und eventuell in Kooperation mit anderen Jugendhilfeträgern. Dazu wurde zwischen beiden genannten eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen (Juli 2008).

Ziele sind:

- Jugendliche (Mädchen und Jungen) zu aktivieren Sport zu treiben und denen, die nur „Spaß am Spiel“ wollen, ein offenes Sportprogramm anzubieten,
- durch ein attraktives, an den veränderten Freizeitgewohnheiten der Jugendlichen orientiertes, kostenloses Angebot die Jugendlichen von der Straße zu holen,
- den Jugendlichen eine Möglichkeit zum gemeinsamen Tun und Erleben zu bieten, in dem Sport und Bewegung im Vordergrund stehen,
- das Selbstbewusstsein der Jugendlichen durch positive körperbetonte und sportliche Erfahrungen (Regeln erfahren und lernen) zu stärken,
- Jugendlichen in den nicht unproblematischen Nächten besonders am Wochenende ein zusätzliches kostenloses Angebot zur Freizeitgestaltung anzubieten.
- Präventions- und Integrationsmaßnahmen anzubieten, insbesondere für sozial benachteiligte Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Dabei soll grundsätzlich in jedem Bezirk Kölns mindestens ein „Mitternachtssportangebot“ gefördert werden, wenn kein vergleichbares Angebot in unmittelbarer Nähe durchgeführt wird. Des Weiteren werden die im Rahmen des Projektes „Sozialraumorientierte Hilfsangebote“ vom Rat genannten Sozialräume nach Bedarfslage berücksichtigt.

Es erfolgt eine Förderung entweder als Anschub- plus Weiterfinanzierung oder als Überbrückung plus Weiterführung bestehender Angebote. Die Projekte sollten dauerhaft sein und regelmäßig durchgeführt werden. Ko-Finanzierungen sind ausdrücklich gewünscht. Die Sportjugend Köln mit ihren Sportvereinen wird bevorzugt gefördert. Die Projekte sollen nach Möglichkeit in Kooperation bzw. nach Absprache mit anderen Partnern vor Ort (Jugend-, Bürger- und Familienzentren, Anbieter von bestehenden Angeboten etc.) eingerichtet werden.

Die im Haushalt der Stadt Köln bereitgestellte Summe für Mitternachtssport wird der Sportjugend Köln nach Freigabe des Haushaltes zur Verfügung gestellt. Zum Ende des ersten Quartals nach dem jeweiligen Haushaltsjahr ist seitens der SJK ein Gesamtbericht zur Vergabe der Mittel der Stadt Köln (hier: Sportamt) vorzulegen. Vorhandene Restmittel werden im Folgejahr für Mitternachtssport eingesetzt.

#### Was wird gefördert:

Es sollen bevorzugt Sport- und Bewegungsangebote in verschiedenen Sportarten für Mädchen und Jungen geschaffen werden, zunächst am bekanntesten Bedarf orientiert. Darüber hinaus sollte aber auch dort gefördert werden, wo ein Bedarf angenommen oder für notwendig befunden wird, der noch nicht artikuliert wurde (Mädchenangebote, Sportarten außer Fuß- und Basketball).

#### Die Zuschusssumme:

Es steht derzeit eine Zuschusssumme von 79.200,- € pro Haushaltsjahr zur Verfügung. Die Zuschusshöhe pro Maßnahme sollte so bemessen werden, dass möglichst zahlreiche Projekte (insgesamt mindestens 9 – maximal 15) in allen Kölner Bezirken eine finanzielle Förderung erfahren.

#### 4. Bewertung des Projekts/ Evaluationsergebnisse/ Bewertung ob eine Verstetigung des Projekts angestrebt wird:

Seit 2009 wird in jedem Bezirk Kölns mindestens ein Angebot durchgeführt (max. vier Angebote pro Stadtbezirk). Derzeit gibt es drei Mädchenangebote, eines links- und zwei rechtsrheinisch. Angebotene Sportarten sind Fußball (Mehrzahl), Basketball, Boxen und Tanzen.

Die meisten Angebote sind gut besucht. Dort, wo ein Angebot nicht gut angenommen wurde, wurde der Standort verändert.

Mitternachtssport existiert in Köln bereits seit 1998, allerdings nicht in dieser Anzahl und nicht flächendeckend stadtwweit. Probleme bestanden immer bei der Finanzierung, da es kein festes Budget dafür gab.

Die aktuellen Angebote bestehen in der Mehrzahl bereits seit mindestens 3 Jahren. Sollte städtische Finanzierung nicht bestehen bleiben, ist davon auszugehen, dass die Mehrzahl der Projekte nicht weitergeführt werden kann. Die Nachfrage nach solchen Angeboten und ihr Erfolg (alternatives niederschwelliges und offenes Angebot) unterstreichen den Bedarf.

#### 5. Falls Verstetigung angestrebt - Vorschläge zu Realisierung ggf. Deckungsvorschläge:

Eine Verstetigung, zumindest bis einschließlich 2015, ist bereits gewährleistet, da sie im Haushalt 52 bis einschließlich 2015 eingeplant worden sind. Allerdings entscheidet der Rat jährlich über den Haushalt und damit auch über eine dauerhafte Realisierung.